

Dienstag, 20. 11. 2007, 20.15 Uhr
Hörsaal 166 der Neuen Universität
Sanderring 2, 97070 Würzburg

Wo der Himmel unter die Räuber fällt. Kunstraub im türkisch besetzten Teil Zyperns

Filmvorführung von
Dr. Klaus Gallas, Weimar

International organisierter Kunstraub und illegaler Kunsthandel mit Kunstwerken aus geplünderten Kirchen im türkisch besetzten Teil Zyperns, die teilweise zum UNESCO Weltkulturerbe gehören, haben seit der türkischen Invasion am 20. Juli 1974 besorgniserregende Zustände angenommen. Eine lückenlose Dokumentation über den Kunstraub, der seit der Besetzung Nordzyperns katastrophale Ausmaße angenommen hat, gibt es bis heute noch nicht. Ein erster großer Bericht über dieses Thema erschien am 30. März 1990 in der FAZ von Dr. Klaus Gallas. Der im Frühjahr 2007 vollendete Film von Dr. Klaus Gallas ist eine weitere Dokumentation über die Situation im türkisch besetzten Teil der Republik. Plünderungen und illegaler Kunsthandel können in erschreckender Weise am „Fall Dikmen“ dargestellt werden, dem spektakulärsten Fall zum Thema internationaler Kunst- diebstahl beim LKA München (Bayerisches Landeskriminalamt). Beim LKA in München lagern nach fast 10-jähriger Prozessdauer Kunstwerke im Wert von über 30 Millionen Euro, die bis heute trotz lückenloser Beweisführung über den rechtmäßigen Eigentümer der Regierung von Zypern immer noch nicht ausgehändigt wurden!

Eintritt 2,50 €, Studenten 1,50 €

Dienstag, 4. 12. 2007, 20.15 Uhr
Hörsaal 166 der Neuen Universität
Sanderring 2, 97070 Würzburg

Römisch und/oder katholisch? Zum Ökumeneverständnis Papst Benedikt XVI.

Vortrag von
Prof. Dr. Gunther Wenz, München

Zur Jahrtausendwende wurde den reformato- rischen Kirchen von offizieller vatikanischer Seite attestiert, dass Sie nach römisch-katholischer Lehre keine Kirchen im eigentlichen Sinne seien. Sie könnten daher auch nicht als Schwesterkirchen anerkannt werden. Dieses schroffe Urteil wurde Ende Juli dieses Jahres von der römischen Kongregation für die Glaubenslehre in dünnen Worten wiederholt. Dies geschah mit ausdrücklicher Zustimmung des Papstes. Prof. Dr. Gunther Wenz nimmt dies zum Anlass, das Ökumeneverständnis Papst Benedikts XVI. aus evangelischer Perspektive zu analysieren. Prof. Wenz ist Ordinarius für Systematische Theologie und Direktor des Instituts für Fundamentaltheologie und Ökumene an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München. Ihm obliegt die wissenschaftliche Leitung evangelischerseits des Ökumenischen Arbeitskreises evangelischer und katholischer Theologen.

Eintritt frei

Dienstag, 8. 01. 2008, 20.15 Uhr
Hörsaal 166 der Neuen Universität
Sanderring 2, 97070 Würzburg

Herrschaft und Repräsentation im mykenischen Griechenland –

Lichtbildervortrag von
Prof. Dr. Sigrid Deger-Jalkotzy, Salzburg

Im zweiten Jahrtausend v. Chr. entstanden auf dem Boden des heutigen griechischen Staatsgebietes die beiden ersten Hochkulturen

Europas: Die Minoische Kultur Kretas (1. Hälfte des 2. Jt.) und die Mykenische Kultur des griechischen Festlandes (2. Hälfte des 2. Jt., ca. 1600-1075 v. Chr.). Die Minoische Kultur wurde allem Anschein nach von einer altmediterranen Bevölkerung getragen, deren Sprache bis heute unbekannt ist. Die Schöpfer der Mykenischen Kultur hingegen sprachen Griechisch. Ein ganzes Jahrtausend vor dem Aufstieg der klassischen Kultur der griechischen Antike blühte demnach die erste von Griechen getragene Hochkultur Europas.

Wie jede Kultur, vollzog sich auch die Entwicklung der Mykenischen Kultur in unterschiedlichen Phasen. Der Vortrag wird sich mit einem spezifischen Aspekt befassen, mit der Entwicklung der Herrschaftsformen und mit den Formen der Repräsentanz herrscherlicher Macht.

Eintritt 2,50 €, Studenten 1,50 €

Dienstag, 26. Februar 2008, 20.15 Uhr
Toscana-Saal der Residenz Würzburg
(Südflügel)

Turm der Winde in Athen

Lichtbildervortrag von
Dr. Ing. habil. Dr. h. c. Hermann J. Kienast, München

Der Turm der Winde in Athen gehört zu den eigenwilligsten Architekturschöpfungen der Antike. Der achteckige Marmorbau verdankt seinen Namen einem Fries mit Allegorien der acht Winde, der den Bau bekront. Die Architektur des Turms besticht sowohl durch formale als auch durch konstruktive Details. Bemerkenswert ist der Bau darüber hinaus aufgrund von Sonnenuhren an seinen acht Außenwänden und einer Wasseruhr im Innern. Obwohl der Turm als der best erhaltene Bau der Antike in ganz Griechenland zu gelten hat, ist er von der Forschung bisher kaum beachtet worden. Im Vortrag werden die Ergebnisse der laufenden Untersuchungen anhand von Lichtbildern vorgeführt. Hermann J. Kienast, bis vor kurzem stellvertretender Direktor des Deutschen Archäologischen Instituts in Athen, hat sich nach dem Studium der Architektur der archäo-

logischen Bauforschung zugewandt. Seine wissenschaftliche Karriere ist vor allem verbunden mit der Insel Samos, wo er beginnend als Student bis heute arbeitet. Nach ersten Projekten in der Stadt Samos widmete er sich seit 1976 der Erforschung des Heiligtums der Hera, wo er 20 Jahre lang die Ausgrabungen geleitet hat. Unter seinen Forschungsprojekten sind hervorzuheben die archaische Wasserleitung des Eupalinos auf Samos, die Bauten des Hera-Heiligtums, der hellenistische Turm der Winde in Athen sowie Arbeiten zur klassizistischen Architektur des modernen Athen. H. J. Kienast ist Korrespondent Mitglied der Akademie der Wissenschaften von Athen und Ehrendoktor der Philosophischen Fakultät der Universität von Athen.

Eintritt 2,50 €, Studenten 1,50 €

Donnerstag, 28. Februar 2008, 20.15 Uhr
Toscana-Saal der Residenz Würzburg
(Südflügel)

„Für immer Faust“

Lesung des Theaterstücks von
Stefanie Metzger, Ochsenfurt

"Für immer Faust" ist eine moderne Version des Goethe-Klassikers mit aktuellem Bezug und gesellschaftskritischen Aspekten. So lautete der Auftrag an die Autorin, die 2005 für einen Künstleragenten aus Sommerhausen ein Theaterstück zu Ehren Luigi Malipieros, des Gründers des Torturmtheaters, schreiben sollte, um damit an Malipieros spektakuläre Faust – Inszenierung unter dem Titel "Ein Dorf feiert Goethe" von 1946 zu erinnern. Die erste "Faust - Aufführung" im Nachkriegsdeutschland sorgte damals selbst im Ausland für Schlagzeilen, woraufhin 1950 Bundespräsident Theodor Heuss nach Sommerhausen zur Eröffnung des Torturmtheaters kam. In "Für immer Faust" ist der Protagonist ein heruntergekommener, spielsüchtiger Universitätsprofessor; der sein Leben der Entdeckung der "Kalten Fusion" gewidmet hat, einer Erfindung, die sämtliche Energieprobleme des

Planeten lösen und ihren Entdecker zum reichsten und mächtigsten Menschen der Welt machen könnte. Mephisto, der mit einem frustrierten Gott um Fausts Seele für neun Monate Herrschaft über den Himmel gewettet hat, ermöglicht ihm das bahnbrechende Experiment. Mit "teuflischer" Hilfe bekommt Faust alles, was er will: Reichtum, Macht, Weltruhm; Erfolg, Frauen ... Doch dabei bleiben alte treue Freunde wie der Hausmeister Wagner, seine ihm ergebene Geliebte Margarete und sein Sohn Henry auf der Strecke und damit alles, woran er früher einst geglaubt hat. Mephisto jedoch wähnt sich nach zweiundzwanzig Jahren in Fausts Diensten endlich am Ziel seiner Wünsche und sieht sich schon als neuen Himmelsherrscher.....

Eintritt frei

Wir über uns

Das «Europäische Zentrum für Wissenschaftliche, Ökumenische und Kulturelle Zusammenarbeit e. V. – Griechisch-Deutsche Initiative –» wurde im Jahre 1979 auf Anregung des Würzburger Universitätsprofessors für Byzantinistik und Neugriechische Philologie, Dr. Evangelos Konstantinou, durch eine Gruppe von Professoren, Politikern und Studenten in Würzburg gegründet.

Hauptanliegen der Initiative ist es, die deutsch-griechischen Beziehungen, die auf eine lange Tradition enger und fruchtbarer Zusammenarbeit vor allem auf wissenschaftlichem und kulturellem Gebiet zurückblicken können, zu pflegen und im Rahmen des sich einigenden Europa weiter auszubauen.

Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Griechisch-Deutsche Initiative Würzburg eine Vielzahl von Aktivitäten für ihre Mitglieder und andere Interessenten entwickelt, wie z.B. internationale wissenschaftliche Symposien, zahlreiche Einzelvorträge, Dichterlesungen, Kunstausstellungen, ökumenische Vorträge und vor allem das ökumenische Ferienseminar auf Naupaktos, das jedes Jahr in der letzten Septemberwoche stattfindet. Im Rahmen der genannten Symposien werden für die griechisch-deutschen Beziehungen in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft bedeutende Themen behandelt; bislang wurden u.a. Symposien zu den Themen *Die wissenschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Griechenland* oder *Die deutsch-griechische Zusammenarbeit im schulischen Bereich, Ägäis und Europa, Methodios und Kyrillos, Nürnberg und das Griechentum, Ausdrucksformen des europäischen und internationalen Philhellenismus vom 17.-19. Jahrhundert* u.a.

Die Beiträge dieser Symposien werden in der wissenschaftlichen Reihe der Griechisch-Deutschen Initiative „Philhellenische Studien“ herausgegeben.

Des Weiteren ist die Griechisch-Deutsche Initiative Würzburg auch bei der Initiierung von Schulpartnerschaften zwischen Schulen vergleichbarer Form in beiden Ländern behilflich. Aufgrund ihres unermüdlichen Engagements war es möglich, bereits eine beachtliche Anzahl von Schulpartnerschaften ins Leben zu rufen.

Die Gesamtarbeit der Griechisch-Deutschen Initiative Würzburg wird in der vom Präsidenten der Initiative herausgegebenen, halbjährlich erscheinenden Zeitschrift *Philia* dokumentiert, die darüber hinaus wichtige Beiträge aus den Bereichen Wissenschaft, Ökumene und Kultur einer breiten Öffentlichkeit zugänglich macht.

Europäisches Zentrum für wissenschaftliche,
ökumenische
und kulturelle Zusammenarbeit e.V.
– Griechisch-Deutsche Initiative –

Stammtisch

Wir treffen uns weiterhin regelmäßig an einem Mittwoch zu unserem Stammtisch im Restaurant Knossos (Balthasar-Neumann-Promenade)
Die gesellige Runde beginnt um 20.00 Uhr.

Termine:

Mittwoch, 14. November 2007

Mittwoch, 12. Dezember 2007

Mittwoch, 16. Januar 2008

Mittwoch, 13. Februar 2008

Griechischer Tanztreff „I Parea“ (Frau Tina Westendorf, Tel: 0931/460 40 27)
Jeweils montags von 19.30 – 21.00 Uhr im Musikraum der

Arbeiter-Samariter-Bund
Mittlerer Greinbergweg 2
97076 Würzburg

Sprachunterricht in Neugriechisch

Anfängerkurs I

Dienstags von 18.00 – 19.30 Uhr (kurzfristige Änderung möglich)
Residenz, Tor A, Hörsaal I
Frau Gennimata
(Tel: 0931 / 270 45 21)

Fortgeschrittenenkurs II

Dienstag von 19 – 20.30 Uhr (kurzfristige Änderung möglich)
Institut für Klassische Philologie, Übungsraum 3.23 im Südflügel der Residenz im 3. Stock statt.
Frau von Hinten (Tel: 0931 / 97 04 92 04)

Fortgeschrittenenkurs III

Donnerstag von 18 – 19.30 Uhr (kurzfristige Änderung möglich)
Institut für Klassische Philologie, Übungsraum 3.23 im Südflügel der Residenz im 3. Stock statt.
Frau von Hinten (Tel: 0931 / 97 04 92 04)

Bei Interesse reicht rechtzeitiges Erscheinen zum jeweiligen Kurs

Programm

Wintersemester

2007/08



Europäisches Zentrum für Wissenschaftliche,
Ökumenische
und Kulturelle Zusammenarbeit e.V.
Griechisch-Deutsche Initiative

Ευρωπαϊκό Κέντρο Επιστημονικής
Οικουμενικής
Και Πολιτιστικής Συνεργασίας
Ελληνογερμανική Πρωτοβουλία

Geschäftsstelle:

Balthasar-Neumann-Promenade 11

97070 Würzburg

Tel.: 0931- 16 929 (Fr. Lankes)

0931 - 35 34 801 (Herr Maras)

Fax: 0931 - 15 678

Homepage www.europa-zentrum-wuerzburg.de

email: euro-initiative@web.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9 - 13 Uhr

Konto 02300200

BLZ 790 700 16

Deutsche Bank Würzburg